

Future MONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

WORLD STOCK MARKETS



WIR SAMMELN NEU EIN

COMEBACK DER TECHS LÄUFT - WIR KAUFEN ALTE, NEUE FAVORITEN EIN | 03

- + TESLA BESTÄTIGT WACHSTUMSPHANTASIEN | 02
- + PLUG POWER PUNKTET MIT VERTIKALER INTEGRATION | 04
- + NIKE TRUMPT IM DIRECT SALE AUF | 05
- + ADOBE: ZU UNRECHT ABGESTRAFT? | 06
- + CROWN CASTLE INTERNATIONAL MIT STABILEM GESCHÄFTSMODELL | 07
- + ROBLOX: DAS METAVERSE RUFT | 07
- + PAGSEGURO: AUSNAHMEPOSITION IM KERNMARKT | 08

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Der „Finanzkrieg“ des Westens gegen Russland ist historisch einzigartig. Einzigartig sind auch die Folgen: Vielen Unternehmen droht ein schwerer Schlag, wenn sie sich aus Russland zurückziehen, die Rohstoffmärkte stecken im Chaos, was die Inflation weiter anheizt, und die Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum werden infolgedessen nach unten korrigiert.

Darüber hinaus gibt es noch viele andere Faktoren, die das Finanzsystem derzeit belasten: Inflation, steigende Zinsen, Schuldenproblemen in den Entwicklungsländern bis hin zur Null-Covid-Strategie in China - all diese Faktoren interagieren miteinander und verursachen unvorhergesehene Herausforderungen. Mehr noch: Am 25. Mai werden die US-Sanktionen weiter verschärft, die verbieten, Geld an den russischen Staat zu überweisen oder von ihm zu erhalten, wodurch ein Zahlungsausfall Russlands sehr viel wahrscheinlicher wird.

Der letzte Zahlungsausfall Russlands im Jahr 1998 löste den Zusammenbruch des riesigen Hedgefonds LTCM aus und führte zu einer Reihe von Events, die das globale Finanzsystem ins Wanken brachten. Könnte die Welt vor einer schmerzhaften Fortsetzung stehen? Vielleicht, aber es ist unwahrscheinlich, dass sie einfach dadurch ausgelöst wird, dass Russland mit seinen Staatsschulden in Verzug gerät. Denn relativ gesehen ist das internationale Engagement in Russland heute nur noch ein Bruchteil dessen, was es 1998 war, als sich viele Hedgefonds und Banken mit Moskauer Anleihen eingedeckt hatten. Damit etwas Probleme in einem komplexen System verursachen kann, muss es in dieses System integriert sein. Russland ist einfach nicht so sehr in das globale Finanzsystem integriert. Ja, es ist eine weitere Belastung für das System, aber kann es so etwas wie LTCM heute verursachen? Das glauben wir nicht.

Die Finanzmärkte sind das, was Wissenschaftler ein komplexes adaptives System nennen, wie das Klima unseres Planeten, ein Ameisenvolk oder der menschliche Körper, in dem eine Vielzahl unabhängiger Komponenten auf unerwartete Weise zusammenwirken können. Das kann zu einem kollektiven Verhalten führen, das sich aus der Beobachtung jedes einzelnen Faktors nur schwer vorhersagen lässt. Komplexe adaptive Systeme sind von Natur aus schwer zu verstehen. Sie können sowohl beeindruckend widerstandsfähig als auch katastrophal zerbrechlich sein, sich oft dynamisch an Rückschläge anpassen, aber gelegentlich auch einer toxischen Kombination scheinbar unbedeutender unabhängiger Fehler erliegen.

Die Angst vor einer weiteren Finanzkrise ist seit der letzten Krise allgegenwärtig. Seit mehr als zehn Jahren befragt die Bank of America jeden Monat ihre Kunden, was ihrer Meinung nach das größte Risiko für die Märkte darstellt. Interessant: Die Umfrage spiegelt in der Regel das wider, was gerade in den Schlagzeilen steht, von der Schuldenkrise in der Eurozone über die sich verlangsamende chinesische Wirtschaft, Fehler der Zentralbanken oder US-Präsidentschaftswahlen bis hin zu Handelskriegen und Pandemien.

Noch interessanter: Obwohl sich viele dieser Risiken manifestiert haben, ist es bemerkenswert, wie wenige davon ernsthafte anhaltende Probleme verursacht haben. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.boerse-global.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



RÜCKKÄUFE

(Alte) Neue Favoriten

Wachstumswerte, die zu Beginn des Jahres für tot gehalten wurden, sind plötzlich wieder zum Leben erwacht. Ob diese Entwicklung anhält oder nicht, steht noch zur Debatte, da sich die Zinsen aufgrund der anhaltenden Inflationssorgen stark bewegen und die Aussicht auf eine zumindest leichte Rezession droht. Was wir jedoch in diesem Frühjahr haben, sind sehr starke Aufwärtsbewegungen bei Wachstumsführern, die unabhängig von den Mainstream-Meinungen zu den Aussichten für den Rest des Jahres respektiert werden müssen. Ein solcher Wachstumsführer ist Tesla.

Tesla bestätigt Wachstumsphantasien

Tesla ist dabei, seine Aktien (erneut) zu splitten, ein Schritt, der im vergangenen Jahr den Anstieg auf das Allzeithoch katalysiert hat. Wir persönlich verstehen die Besessenheit mit dem Kauf von Aktiensplits nicht, da die tatsächliche Auswirkung auf die Aktionäre gleich Null ist, aber der letzte Split löste im letzten Jahr eine massive Rallye aus, und das könnte auch dieses Mal der Fall sein. Außerdem wird Tesla in etwa drei Wochen seine Ergebnisse bekannt geben und die Aktie tendierte immer schon dazu, sich vor den Ergebnissen zu erholen. Um es klar zu sagen: Der Aktiensplit und das Ergebnisdatum sind nicht Teil der bullischen Kernthese hier, aber sie sind wichtige kurzfristige Katalysatoren, die die Aktie in den kommenden Wochen über Wasser halten könnten.

Der Grund dafür, dass die Aktie im Laufe der Jahre eine überragende Performance erzielt hat, ist die unglaubliche Stärke des Unternehmens. Die Umsatzrevisionen waren zwar etwas unbeständig, aber im Laufe der Zeit immer im Trend anziehend. Das ist es, was man sich von Wachstumswerten wünscht, denn sobald die Umsatzschätzungen nach oben korrigiert werden, folgt der Aktienkurs diesem Trend. Die spezifischen Wachstumskatalysatoren sind dabei an die Fahrzeugproduktion gebunden, die das Unternehmen immer weiter hochgefahren hat. Tesla verfügt heute über Fabriken in Deutschland, China und den USA, die Fahrzeuge in immer höheren Raten ausstoßen, was daran liegt, dass Tesla die Produktion weiter hochfährt, um die steigende Nachfrage zu befriedigen. Da das Management zeitgleich die Produktionskosten pro Einheit senken kann, kann es entweder die Preise senken oder mehr Einnahmen als Betriebsgewinn behalten. Die Produktion ist mittlerweile hocheffizient und das Wachstum der operativen Margen ist schlichtweg herausragend.

Bemerkenswert ist zudem die Resilienz in der Fertigung. Vor allem für Batterien werden viele teure Rohstoffe benötigt und angesichts von Engpässen in der Lieferkette und geopolitischen Risiken bei einigen dieser Rohstoffe ist Tesla von Zeit zu Zeit nicht vor Kostenschocks bei den Inputs gefeit. Im Großen und Ganzen verfolgt Tesla jedoch die bewährte Strategie, die Produktion zu steigern, um die Kosten pro Einheit zu senken, und wir erken-

nen die Inflation der Inputkosten derzeit nicht als großen Störfaktor.

Tatsächlich agiert Tesla äußerst progressiv und investiert den Gewinn im großen Stil. Die Investitionsausgaben beliefen sich in den letzten 12 Monaten auf 8 Mrd. Dollar, während der operative Cashflow 11,5 Mrd. Dollar betrug, d. h. Tesla investiert stark in künftiges Wachstum und finanziert gleichzeitig seinen Betrieb. Die Nettoverschuldung ist negativ, d. h. Tesla verfügt über mehr Barmittel als Verpflichtungen in Höhe von fast 9 Mrd. Dollar. Das verleiht dem Unternehmen höchste finanzielle Flexibilität.



Fazit: Natürlich muss man bei der Bewertung Vertrauen haben, denn man kauft einen Strom von zukünftigem Wachstum, das eintreten kann oder auch nicht. Diese Aktie wird niemals "billig" im herkömmlichen Sinne sein; sie ist ein Disruptor in einer gigantischen Branche mit überragenden Wachstumsraten. Das größte Risiko für Tesla besteht darin, dass die Absatzzahlen abfallen. Ein Autohersteller, der mit dem 13-fachen des zukünftigen Umsatzes bewertet ist, preist ein enormes zukünftiges Wachstum ein. Trotz alledem sind wir der Meinung, dass Tesla in den kommenden Jahren noch reichlich Wachstumspotenzial hat und wir denken, dass der Kurs noch Luft nach oben hat, vor allem wenn die Produktionen in den neuen Werken die Stückzahlen weiter anziehen lassen. Gut möglich, dass Tesla eines Tages VW oder Toyota als größten Autohersteller der Welt ablösen wird. Fazit: Wir legen uns mit einem Abstauber-Limit bei 1.000 Dollar auf die Lauer.

Plug Power punktet mit vertikaler Integration

Das Investitionsargument wird mittlerweile auch für Plug Power immer überzeugender und 2022

wird wohl ein entscheidendes Jahr für Plug sein. Wie wir in den vergangenen Ausgaben bereits unterstrichen haben, zeigt die Ukraine-Russland-Krise immer deutlicher, dass Wasserstoff eine unverzichtbare Energieoption ist, wenn die Welt von der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und von Russland wegkommen will. Darüber hinaus hat Plug Power gerade die Ergebnisse für das vierte Quartal 2021 veröffentlicht, die die Erwartungen übertrafen und zeigten, dass das Unternehmen mit seiner Umsetzung und Strategie auf dem richtigen Weg ist. Und schließlich zeichnen sich für Plug Power weltweit viele günstige politische Rahmenbedingungen ab.

Tatsächlich darf davon ausgegangen werden, dass Plug Power auf dem besten Weg ist, der Weltmarktführer und das nächste Tesla im Wasserstoffbereich zu werden. Dies ist auf folgende Punkte zurückzuführen: Erstens Plug Power's Technologieführerschaft bei Wasserstoff-Brennstoffzellensystemen. Zweitens, Plug Power ist vertikal in die vor- und nachgelagerten Segmente der Wasserstoffwirtschaft integriert. Drittens gewinnt Plug Power infolgedessen nicht nur Interesse, sondern auch Aufträge von großen, etablierten Kunden. Viertens: Die zunehmend günstige Branchen- und Regulierungsdynamik wirkt sich positiv auf die grüne Wasserstoffindustrie aus.

Plug Power steigert die Produktion seiner PEM-basierten Technologie mittlerweile sehr schnell und verfolgt die Strategie, ein Wasserstoffproduktionsnetzwerk sowie Betankungssysteme aufzubauen. Die Umsätze lagen im vierten Quartal 21 über den Erwartungen und das Unternehmen bekräftigte erneut seine Umsatzprognose sowie die Verbesserung der Bruttomarge im Jahr 2022 und in den kommenden Jahren. Für das 4. Quartal 21 verzeichnete Plug Power einen Umsatz von 162 Mio. Dollar, der die Erwartungen übertraf. Dennoch verzeichnete Plug Power wie erwartet einen Nettoverlust von 0,33 Dollar pro Aktie.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Margen und der Gewinn pro Aktie erneut durch die höheren Kraftstoff- und Servicekosten beeinträchtigt wurden, die auf die durch Covid-19 verursachten Lieferkettenprobleme zurückzuführen sind. Darü-

ber hinaus wirkten sich auch die höheren Erdgaspreise aus. Dennoch rechnet die Unternehmensleitung mit einer deutlichen Verbesserung der Margen und der Rentabilität, insbesondere in den Jahren 2023 und 2024, wenn weitere Wasserstoffkapazitäten in Betrieb genommen werden, und sie erwartet auch, dass die Servicekosten mit zunehmender Größe weiter sinken werden.

Bei näherer Betrachtung der Erwartungen auf der Kostenseite rechnet das Management zudem mit längerfristigen Kostensenkungen von 30% im Jahr 2022 und 45% bis Ende 2023 im Dienstleistungssegment, und zwar auf Stückkostenbasis. Darüber hinaus rechnet das Unternehmen mit Kostensenkungen im Kraftstoffsegment, die sich bis Ende 2025 auf 50% belaufen sollen, was unseres Erachtens eine wichtige Triebfeder für die Margenausweitung sein wird.

Mit Blick auf die längerfristigen Ziele bekräftigte Plug Power erneut seine Umsatzprognose für 2022 mit Einnahmen in Höhe von 925 bis 950 Mio. Dollar, 25% davon werden voraussichtlich aus Überseemärkten stammen. Darüber hinaus erwartet das Unternehmen für 2025 einen Umsatz von 3 Mrd. Dollar, eine EBITDA-Marge von 20% und eine operative Marge von 17%.



Fazit: In Anbetracht der sich deutlich verbessernden Geschäftsgrundlagen und des Wachstumsprofils sowie der zunehmenden Unterstützung der Branche und der Regierung für die Geschäftsbereiche von Plug Power rechnen wir bald mit Kursen um 44 Dollar, dem alten Höchstkurs. Denn angesichts des starken Ertragswachstumspotenzials im Vergleich zu den anderen Akteuren im Wasserstoffbereich halten wir das momentane

Kurs-/Umsatzverhältnis i.H.v. 14 in diesem Zusammenhang für nicht unangemessen. Wir raten erneut zum Kauf und einer Aufstockung bei einem Break oberhalb von 44 Dollar.

Nike trumpft im Direct Sale auf

Im Konsumsektor rücken wir Nike wieder in den Fokus. Das Unternehmen mit dem „Swoosh“ als Logo beherrscht den Markt für Sportschuhe und ist in allen wichtigen Kategorien führend. Mit über 1.000 Geschäften sowie 6.000 Geschäften, die von Franchisenehmern betrieben werden, verkauft das Unternehmen jährlich mehr als 800 Mio. Schuhe in über 190 Ländern. Mit Ausnahme des Jahres 2020, als der Absatz durch die Pandemie gelähmt wurde, konnte Nike seit 2010 jedes Jahr seinen Umsatz steigern. In diesem Zeitraum hat sich der Jahresumsatz des Unternehmens mehr als verdoppelt, während der Gewinn pro Aktie um mehr als das Dreifache gestiegen ist. 2021 konnte Nike trotz der Schließung von Fabriken und Problemen in der Lieferkette die Ergebnisse für 2019 deutlich übertreffen.

Ein großer Teil des jüngsten Erfolgs des Unternehmens ist auf den verstärkten Fokus auf den Direktverkauf an den Verbraucher zurückzuführen. Mitte März erreichte Nike seinen 52-Wochen-Tiefststand, aber seither haben sich die Aktien um fast 15% erholt. Der Aufwärtstrend wurde noch verstärkt, als Nike am 21.3. die Ergebnisse für das dritte Quartal 2022 vorlegte und die Schätzungen der Analysten sowohl auf der oberen als auch auf der unteren Linie übertraf. Der Gewinn pro Aktie von 0,87 Dollar übertraf den Konsens um 16 Cents und der Umsatz von 10,87 Mrd. Dollar lag deutlich über den erwarteten 10,59 Mrd. Dollar. Der Nettoumsatz lag bei 1,4 Mrd. Dollar gegenüber 1,45 Mrd. Dollar im Vorjahr. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 5% auf 10,87 Mrd. Dollar und die Bruttomarge erhöhte sich leicht auf 46,6% gegenüber 45,6% im Vergleichsquarter.

Aus Bewertungssicht wird Nike derzeit mit einem KGV von 30 gehandelt, was im Vergleich zu anderen Unternehmen einen Aufschlag bedeutet, der jedoch verdient ist. Denn obwohl der chine-



sische Markt langsamer wächst, bleibt Nike ein dominanter Akteur mit einer attraktiven Marke auf dem globalen Markt für Sportbekleidung und Sportschuhe. Da Nike sein Online-Geschäft weiter ausbaut, indem es die Zwischenhändler ausschaltet, um eine höhere Bruttomarge zu erzielen, und sich allmählich von den Auswirkungen von Covid und den Herausforderungen der Lieferkette erholt, denken wir, dass die aktuelle Bewertung einen fairen Preis für ein wunderbares Unternehmen darstellt. Ergo raten wir hier zumindest zu einer Anfangsposition auf der deutlich ermäßigten Basis um 130 Dollar.

Adobe: Zu Unrecht abgestraft?

Die letzten Monate waren für die Aktionäre von Adobe Inc. nicht einfach zu verkraften. Nachdem sich die Aktie bis Ende November 2021 mit einer Performance von 43% seit Jahresbeginn sehr gut entwickelt hatte, kam es wie bei vielen anderen ab November zu einem starken Ausverkauf. Der Kursgewinn schmolz bis zum Jahresende auf 20% und der Ausverkauf setzte sich auch im neuen Jahr fort. Seit Jahresbeginn ist der Aktienkurs derzeit um 25% gesunken und von seinem Allzeithoch hat er mittlerweile 35% eingebüßt. Mit einer Marktkapitalisierung von fast 200 Mrd. Dollar gehört Adobe zu den 50 größten Unternehmen der Welt, so dass der große Abschlag etwas überraschend ist. Selbst wenn man die Kursentwicklung mit anderen SaaS-Anbietern vergleicht, war der Kursrückgang der Adobe-Aktie am stärksten.

Adobe Inc. ist aber unverändert eines der größten Softwareunternehmen der Welt, das sich auf die Entwicklung von Software für kreatives De-

sign, die Erstellung von Webseiten und die visuelle Verbreitung dieser Inhalte spezialisiert hat. Das Geschäft lässt sich grob in zwei Segmente unterteilen: Digital Media und Digital Experience. Das Segment Digital Media umfasst die Creative Cloud und die Document Cloud, Digital Experience bietet den Nutzern eine breite Palette von Optionen mit einer Plattform, um die Erfahrungen ihrer Kunden zu überwachen, zu kontrollieren und zu optimieren.

Vor zwei Wochen gab Adobe seine Zahlen für das erste Quartal 2021 bekannt. Der Umsatz stieg um etwa 9% auf 4,26 Mrd. Dollar und der Gewinn pro Aktie stieg minimal um 2% auf 2,66 Dollar. Der bereinigte Gewinn je Aktie stieg immerhin noch um 7,3% auf 3,37 Dollar. Diese Zahlen lagen leicht über den Erwartungen der Analysten, wie wir es von Adobe gewohnt sind. Neun Prozent Umsatzwachstum sieht auf den ersten Blick etwas enttäuschend aus, aber es muss berücksichtigt werden, dass das erste Quartal 2021 für Adobe aufgrund einer zusätzlichen Woche hervorragend war, so dass ein Vergleich mit 2022 einen falschen Eindruck vermittelt.

Der Grund für die enttäuschte Reaktion der Wall Street lag im Ausblick für das zweite Quartal. Das Management erwartet einen Umsatz von 4,34 Mrd. Dollar und einen Non-GAAP-Gewinn je Aktie von 3,30 Dollar, was einem Wachstum von 13% bzw. 9% entsprechen würde. Die Wall Street hatte mit höheren Gewinn- und Umsatzzahlen gerechnet. Ein Teil des gedämpften Ausblicks lässt sich durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges erklären, da Adobe den Verkauf aller Produkte nach Russland und Weißrussland eingestellt hat. Es wird erwartet, dass dies den Umsatz im Jahr 2022 um 75 Mio. Dollar belasten wird, was wahrscheinlich der Hauptgrund für die verfehlten Erwartungen war.

Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass Adobe weiterhin auf Wachstumskurs ist und seine Marktposition ausbaut, auch wenn die Zeiten von Wachstumsraten über 20% wohl der Vergangenheit angehören. Ein positiver Aspekt der Finanzkennzahlen des Unternehmens sind dabei die

hohen Margen. Mit einer Bruttomarge von 88% und einer operativen Marge von 40% arbeitet Adobe sehr profitabel mit stetig steigender Tendenz. Aufgrund der sehr geringen Investitionsausgaben weist das Unternehmen auch eine komfortable freie Cashflow-Marge von rund 40 % auf, was recht beeindruckend ist.



Schlussfolgerung: Qualität hat ihren Preis. Auch nach dem starken Kursrückgang ist die Aktie noch weit von der Bewertung eines klassischen Value-Titels entfernt, das aktuelle KGV liegt mittlerweile bei 45. Es ist ziemlich offensichtlich, dass ein Unternehmen, das mit dem 13-fachen des Jahresumsatzes bewertet wird, eine gewisse Verpflichtung hat, überzeugende Ergebnisse zu liefern, um einen nachhaltigen Anstieg des Aktienkurses zu gewährleisten. Adobe hat dies in der Vergangenheit getan: In den letzten 17 Quartalen wurden die Gewinnschätzungen immer übertroffen oder zumindest erfüllt, und beim Umsatz gab es nur eine kleine Verfehlung. Adobe bleibt u.E. ein Basisinvestment im Technologiesektor und die aktuelle Korrektur ist eine Gelegenheit, in dieses hochwertige Unternehmen zu einem attraktiven Preis einzusteigen was wir hiermit auch tun.

Crown Castle International mit stabilem Geschäftsmodell

Eine weitere Qualitätsaktie, die wir zurückkaufen: Crown Castle International Corp. ist ein hochwertiger Kommunikationsinfrastruktur-REIT, der einzigartig positioniert ist, um von der laufenden weit verbreiteten 5G-Einführung zu profitieren. Das Geschäft mit Kleinzellen und Glasfaserkabeln dürfte in den kommenden Jahren immense Werte schaffen, und Crown verfügt über ein breites Portfolio an

Kommunikationsinfrastrukturangeboten, zu denen mehr als 40.000 Mobilfunkmasten und über 80.000 Glasfasermeilen gehören, die Small Cells und Glasfaserlösungen in verschiedenen Märkten in den USA unterstützen. Das Unternehmen verfügt landesweit über mehr als 55.000 On-Air- und mehr als 60.000 unter Vertrag stehende Small-Cell-Knoten, wobei das Kerngeschäft in erster Linie darin besteht, Mieteinnahmen von Mietern zu erzielen, indem es ihnen über Verträge Zugang zur Kommunikationsinfrastruktur von Crown Castle verschafft.



Kunden sind in erster Linie Mobilfunkbetreiber und die Betreiberbranche ist mit nur wenigen bekannten Akteuren stark konzentriert. Aus diesem Grund ist auch die Kundenkonzentration bei CCI beträchtlich, denn auf die drei größten Kunden, nämlich T-Mobile, AT&T und Verizon, entfallen fast drei Viertel der Einnahmen des Unternehmens. Das Risiko der Kundenkonzentration wird jedoch teilweise durch die Langfristigkeit der Mieterverträge minimiert. Diese Verträge haben in der Regel eine Anfangslaufzeit von 5 bis 15 Jahren. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von Mieterverträgen betrug im Dezember 2021 fast fünf Jahre, was einem erwarteten künftigen Mittelzufluss von 31 Mrd. Dollar entspricht. Fazit: Kauf.

Roblox: Das Metaverse ruft

Wir haben die Metaverse-These der Roblox Corporation in unseren früheren Ausgaben ausführlich behandelt. Zur Erinnerung: Roblox entwickelt und betreibt eine Online-Plattform, Roblox Client, mit der Nutzer digitale 3D-Welten erkunden können, und Roblox Studio, ein Toolset, mit dem Entwickler und Kreative 3D-Erlebnisse und andere Inhalte erstellen, veröffentlichen und betreiben können.

Das Unternehmen bietet auch Roblox Cloud an, eine Lösung, die Dienste und Infrastruktur für die menschliche Co-Experience-Plattform bereitstellt.

Der Kursverlauf war seit November nichts für herzschwache Anleger: eine Talfahrt von 140 auf 36 Dollar entspricht -74%! Die Metriken von Roblox blieben jedoch stabil, denn Roblox ist nach wie vor ein früher Marktführer im Metaverse mit einem einzigartigen Geschäftsmodell, das einen soliden Wettbewerbsvorteil, eine verlässliche Stückzahlökonomie und ein starkes Umsatzpotenzial bietet. Das Unternehmen hat nachweislich Fortschritte bei der Beschleunigung des Wachstums und der Nutzerbindung durch eine ältere und geografisch stärker diversifizierte Nutzerbasis gemacht.

Effiziente zukünftige Investitionen in Plattformerweiterungen und Innovationen werden es Roblox ermöglichen, große Anteile an neuen, noch nicht ausgereiften Märkten und vertikalen Bereichen in einem expandierenden Markt zu erobern. Die einzigartige Moderationsstrategie des Unternehmens verschafft einen Wettbewerbsvorteil, da Milliarden von Kommunikationen überwacht und Millionen von Erfahrungen und digitalen Assets durch eine Mischung aus KI und einem menschlichen Team überprüft werden.



Die Prognosen deuten darauf hin, dass die Wachstumsrate für Entwicklerausschüttungen in absehbarer Zukunft ansteigen wird und bis 2026 etwa 2,5 Mrd. Dollar an realen Einnahmen übersteigen wird. Die einzige Erklärung dafür ist das erstklassige Entwickler-Ökosystem von Roblox, das Millionen von Entwicklern die Möglichkeit gibt, für ein

breit gefächertes Publikum alles zu bauen, wovon sie träumen, und mit ihren Kreationen Geld zu verdienen. Das ist genau der Unterschied zu anderen frühen Metaverse-Namen, die den Großteil der Erfahrung und der Inhaltserstellung selbst übernehmen, zusammen mit dem Betrieb.

Fazit: Die Vision von Roblox, eine vollständige Self-Service-Community aufzubauen, die sich im Laufe der Zeit selbst entwickelt und wächst, stärkt das Wertversprechen des Unternehmens, einen größeren Anteil einer alternden und global diversifizierten Basis zu erobern. In Anbetracht des derzeitigen Makroklimas erwarten kurzfristig. Zwar keine rasanten Kurssprünge, aber wir sind dennoch der Meinung, dass der jetzige Zeitpunkt eine optimale Einstiegsmöglichkeit darstellt und einen langfristig bullischen Ausblick auf das Metaverse bietet.

PagSeguro: Ausnahmeposition im Kernmarkt

Auch PagSeguro Digital Ltd hatten wir schon früher im Bestand. Das führende Fintech-Unternehmen in Brasilien, das von der starken Dynamik seiner digitalen Banking-Plattform und seiner Zahlungslösungen profitiert, hat gerade sein jüngstes Quartalsergebnis veröffentlicht, das trotz der Pandemieunterbrechungen ein beeindruckendes Jahr 2021 abschließt: Es meldete am 22. März seine Q4-Erträge mit einem Non-GAAP EPS von 1,28 BRL, was etwa 0,26 Dollar entspricht.

Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 55%, das bereinigte EBITDA in Höhe von 751 Mio. BRL stieg im Jahresvergleich um 3,4%, was eine geringere Marge unter Berücksichtigung von Investitionen und Vertriebskosten im Zusammenhang mit der Kundenakquisition widerspiegelt. Nichtsdestotrotz lag das Gesamtzahlungsvolumen mit 456 Mrd. BRL um 97% höher als 2020, während der Gesamtumsatz um 53% auf 10,4 Mrd. BRL stieg.

Ein wichtiger Punkt dabei ist, dass das Kerngeschäft (Zahlungen und Point-of-Sale-Lösungen für Händler) derzeit 90% der Gesamteinnahmen ausmacht. Das Zahlungsvolumen von PagSeguro kletterte im Jahresvergleich um 56% und un-



terstützte einen Anstieg der Segmenteinnahmen um 53%. In Bezug auf die Prognose erwartet das Management ein Wachstum des Gesamtumsatzes zwischen 60% und 64% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der geschätzte Non-GAAP-Nettogewinn für das erste Quartal in Höhe von 365 Mio. BRL würde, sofern er sich bestätigt, einen Anstieg von 12% gegenüber 327 Mio. BRL im ersten Quartal 2021 bedeuten. Für das Gesamtjahr 2022 gibt das Management zwar keine konkreten Ziele vor, doch wird eine anhaltende Dynamik und eine Fes-

tigung der Margen durch die Konzentration auf operative Effizienz angestrebt.

Schließlich beendete das Unternehmen das Jahr mit 1,8 Milliarden BRL an liquiden Mitteln und Äquivalenten gegenüber 1 Milliarde BRL an Schulden. Wir betrachten die Netto-Cash-Position in der Bilanz und die ansonsten solide Liquidität als einen starken Punkt im Investitionsprofil des Unternehmens und in Anbetracht der aktuellen EPS-Schätzung für 2022 von 1,04 Dollar wird ergibt sich ein KGV von etwa 19. Das ist sicher nicht teuer. PagSeguro ist zwar nicht der einzige Akteur unter den brasilianischen Fintechs, zeichnet sich aber dadurch aus, dass das Unternehmen das profitabelste im Zahlungsverkehrssektor ist.

Ein Blick auf den Chart: Abwärts ging es von 60 auf zwischenzeitlich 12 Dollar und jetzt erfolgt die Bodenbildung, welche wir zum Anlass nehmen mit einer Anfangsposition einzusteigen. //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man kennen sollte, Abkürzungen, Anlagestrategien.

Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite www.boerse-global.de



Auf unserem Youtube-Kanal gibt Börse Global / Future Money in Kooperation mit Redakteur und Börsen-Profi Jens Bernecker regelmäßige Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien.

Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

07.04.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	36,75	2049,89	25,47%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	57,27	2252,87	24,26%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	51,24	-158,07	-3,26%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	91,98	1950,18	30,13%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	87,43	539,38	7,22%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	31,33	429,59	5,25%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	27,66	-717,56	-8,63%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	51,20	1593,16	20,47%
Lycor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	18,64	4706,42	102,00%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	25,27	-455,68	-6,16%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	44,44	-172,73	-2,18%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	57,57	-102,74	-1,28%

Depot (EUR) 100246,36

Liquidität (EUR) 32159,63

Gesamt (EUR) 132405,99

G/V 10,34%

Dispositionen "Future Money" 14/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Tesla	US88160R1014	3	KL 1.000 USD
Plug Power	US72919P2020	4	Kauf
Nike	US6541061031	5	Kauf
Adobe	US00724F1012	6	Kauf
Crown Castle International	US22822V1017	7	Kauf
Roblox	US7710491033	7	Kauf
PagSeguro Digital	KYG687071012	8	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Passwort Abo-Bereich - April 2022**was411****Impressum / Disclaimer**

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - danheighton / stock.adobe.com

Rückkäufe - William Iven / unsplash.com